



NEWSLETTER

Nr. 3/JUNI 2017

www.clubderradfernfahrer.ch

Geschätzte Mitglieder

Bald werden 22 Radfahrrinnen und -fahrer zur diesjährigen Fernfahrt starten. Es war ein Wagnis, nach einem längeren Unterbruch wieder eine zweiwöchige Fahrt anzubieten. Das Teilnehmerfeld hätte grösser sein können, gleichwohl ist der Vorstand mit dem Ergebnis zufrieden. Von einigen wenigen wurde die Möglichkeit genutzt, nur eine Woche lang mitzufahren. René Wagner war für die Streckenführung verantwortlich. Attraktiv dürften sicher die Pyrenäenpässe sein, die für etliche Neuland bedeuten. Auf alle Fälle wird es für Höhenmetersammler genügend Futter haben. Es werden am Schluss rund 30'000 Höhenmeter verteilt auf rund 2000 km sein.

Die Planung für die Fernfahrt 2018 läuft. Das Ziel der einwöchigen Tour wird die Insel Rügen an der Ostsee sein. Das wird eher etwas für Flachlandliebhaber sein, auch wenn es in der ersten Hälfte etliche Hügel gibt, die eingeplant werden können.

In dieser Ausgabe der Newsletter schauen wir zurück auf zwei erfolgreiche Treffen im Winter und im Frühjahr. Beat Zimmermann organisierte mit seiner Frau Ines im vergangenen Februar Schneesporttage, an denen 12 CDR-Mitglieder teilnahmen. Und es hatte sogar Schnee, was in diesem Winter nicht überall selbstverständlich war. Der Bericht, gewürzt mit einigen fotografischen Impressionen, soll andere animieren, nächstes Jahr ebenfalls dabei zu sein. Beat und Ines haben im Hotel bereits eine Vorreservation vorgenommen; die Ausschreibung erfolgt im August.

Nur wenig später wagten auf Initiative von Beat acht CDR-Mitglieder die Reise in die Toskana, wo sie sich in einem hierfür spezialisierten Hotel mit anspruchsvollen Tagestouren auf den Sommer vorbereiteten. Auch von diesem Anlass sollen hier einige Eindrücke gezeigt werden.

Der letzte Beitrag soll den Blick über die Clubgrenzen hinweg ermöglichen. Es stellt das berühmteste Piktogramm unserer Sportart vor. Der deutsche Grafiker Otl Aicher entwarf es für die Olympiade 1972 in München. Auch nach 45 Jahren wirkt es modern und zeitlos.

Der Unfalltod von Michele Scarponi soll eine Mahnung sein, in den kommenden Wochen trotz Tatendrang Vorsicht walten zu lassen. Lastwagenfahrer gibt es nämlich nicht nur in Italien.

Für den Vorstand
Fabrizio Brentini

CDR-Schneesportage im Goms

Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. Februar 2017

Am Donnerstag begrüßten wir alle 12 Teilnehmer bei einem Apéro und starteten die Schneesportage mit einem gemütlichen Racletteabend. Wer frühzeitig anreiste, konnte bereits die Sonne, die Winterwanderwege und die Loipen genießen.

Der Langlaufkurs vom Freitag wurde rege benutzt. Jeder, oder fast jeder, hat etwas gelernt, was er nach dem Kurs direkt auf der Loipe vertiefen konnte. Auch der Wachskurs war sehr lehrreich.



Man konnte auch an einem wunderschönen Schneeschuhtail von Münster Richtung Galmihornhütte teilnehmen. Leider verwöhnte uns am Freitag die Sonne nicht so stark. Alle Teilnehmer waren am Abend jedoch zufrieden und müde beim Nachtessen erschienen.

Bei sonnigem Wetter und wunderbaren Verhältnissen ging es am Samstag schon bald wieder los. Auf dem Programm standen ein intensives Langlauftraining, ein Ausflug nach Bellwald und eine Schneeschuhtour von Oberwald auf den Grimselpass.



Wieder stärkten wir uns mit einem feinen Abendessen im gemütlichen Hotel Grimsel, wo wir uns sehr wohl fühlten! Am Sonntag machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Restaurant Rohnequelle.

Es waren wunderschöne Tage, welche wir alle genossen haben. Vielen Dank an alle die dabei waren.

Bis zum nächsten Jahr.....
Ines und Beat





★★★HOTEL | BÄREN

BERNSTR.-WEST 56
CH-5034 SUHR

SPRECHER
Druck & Satz AG

Industriestrasse 4b
8604 Volketswil
Tel. 044 946 22 22
Fax 044 945 20 60

info@sprecherdruck.ch
sprecherdruck.ch

Ihr Dienstleister für Ihre
Drucksachen von A-Z.

KOPIE-ATELIER

Tel. 044 945 20 66

CDR-Woche in der Toskana

Samstag, 29. April bis Samstag, 6. Mai 2017

Wir – das waren insgesamt acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer – hatten eine tolle und abwechslungsreiche Velowoche. Die Landschaft der Toskana ist grandios und bietet schnelle Rennvelostrecken ab Haustüre. Die Strassenverhältnisse sind gut und es hat wenig Verkehr. Das Albergo Massa Vecchia gibt diverse Tourenvorschläge, welche nebst dem Script auch auf das GPS geladen werden können. Wer nebst dem Rennvelo gerne auch mal biken möchte, ist im Albergo bestens aufgehoben. Diverse Guides bieten täglich MBT-Touren mit verschiedenen Stärkeklassen an. Für MBT-Fans sehr zu empfehlen! Lustig war, dass der Koch nebenbei auch noch als Bike-Guide betätigt. Das Albergo ist unterhalb vom Dorf Massa Marittima stationiert, das Dorf selber ist sehr schmuck mit einer feinen Gelateria und bietet nebst dem tollen Panorama auch diverse Gourmetläden und Restaurants. In der Nähe vom Albergo gibt es einen See zum Baden und auch zum Meer ist es nicht allzu weit (30 Minuten), sodass für einen Ausflug genügend Möglichkeiten bestehen. In der Region gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Sehr lobenswert vom Albergo ist die Küchen-Crew, wir haben wirklich sehr gut und abwechslungsreich gegessen und es wurden auch ein toller Pizza- und Grillabend geboten. Speziell war auch das Live-Konzert, an welchem die Bardame mit Gitarrist für uns gesungen hat. Abends können die müden Wädli's im Whirlpool, Outdoor-Pool oder bei einer Masseurin therapiert werden. Für Campingfans bietet das Gelände ebenfalls ein schöner Standplatz an. Unser Eindruck war rundum positiv und wir können ein Aufenthalt im Massa Vecchia nur empfehlen! Beat und Inses, welche diese Woche organisiert haben, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Yvonne Hebeisen



Nachfolgend Impressionen aus der Toskana



Herzlichen Empfang durch den Inhaber Ernesto. Auch Hunde waren willkommen.



Auch Elektrovelos konnten gemietet werden. Ines und Brigitta waren hell begeistert.





Das Essen war vorzüglich. Es gab einen Pizza-Abend mit 10 verschiedenen Pizzas. Und es gab etwas für Fleischesser wie auch für Vegetarier. Der Ausklang erfolgte an der Bar.

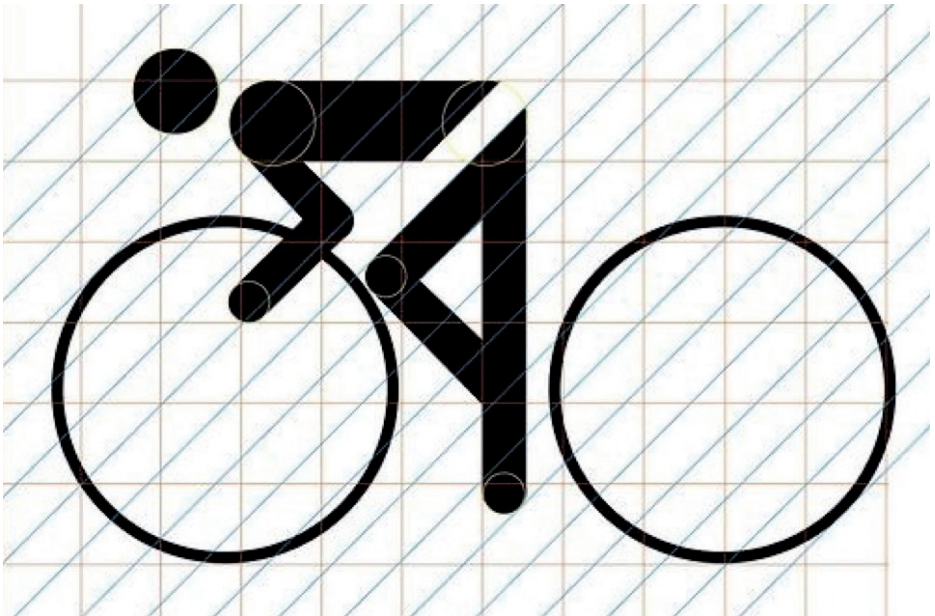


Das Radsport-Piktogramm

Otl Aicher entwirft 1972 die bekanntesten Sportpiktogramme

Bis zur Olympiade 1964 in Tokyo gab es kein einheitliches Erscheinungsbild. Die damals entwickelten Piktogramme für die einzelnen Sportarten sind seither nicht mehr von den sportlichen Grossanlässen wegzudenken. Maszstäbe setzte 1972 der deutsche Grafiker Otl Aicher (1922–1991) mit dem Corporate Design für die olympischen Sommerspiele in München. Aicher, der mit Inge Scholl, der Schwester der von den Nazis 1943 hingerichteten Geschwister Hans und Sophie, verheiratet war, verschrieb sich, geprägt von den Kriegserfahrungen, der Volksbildung. In Ulm bot er in den 1950er Jahren verschiedene Kurse und Vorträge in der von ihm mitbegründeten Ulmer Volkshochschule an – das waren Angebote, die wir heute als Erwachsenenbildung bezeichnen würden. Hierfür zeichnete er Kleinplakate, deren Stil sich bewusst von den martialischen Nazisymbolen unterschieden. Diesem spartanischen Stil blieb er zeit seines Lebens treu.

International bekannt wurde er mit der grafischen Revision für die Lufthansa im Jahre 1962. Als es um das Erscheinungsbild der Olympiade München ging, wurde Aicher mit der Gesamtkonzeption beauftragt. Es sollten fröhliche Spiele werden, weshalb die Regenbogenfarben als Basis für Fahnen, Kleider, Plakate und Hinweistafeln gewählt wurden. Es gehört zur Tragik dieser Spiele, dass sie wegen des Terrorangriffs einer palästinensischen Gruppe in düsterer Erinnerung bleiben.





Tokyo 1964



Mexiko 1968



Moskau 1980



LA 1984



Seoul 1988



Barcelona 1992



Atlanta 1996



Sidney 2000



Athen 2004



Peking 2008



London 2012



Rio 2016

Das Grundraster der Piktogramme ist denkbar einfach. Die stilisierten Figuren mitsamt der dazu gehörenden Sportgeräte folgen in ihren Umrissen einzig vertikalen, horizontalen und diagonalen Linien. Hinzu kommt als weiteres Element der Kreis. Aicher versuchte, in jeder Sportart die sie charakterisierende Körperhaltung zu erfassen. Der Radfahrer ist im Moment grösster Anstrengung gezeigt; er beugt sich über den Lenker, so wie dies die Sprinter am Ziel eines Rennens tun.

Zusätzlich zu den Piktogrammen liess Aicher für jede Sportart ein Plakat drucken. Hierfür wählte er aus unzähligen Fotos das für ihn geeigneteste Motiv aus und löste es in die Regenbogenfarben auf. Die Plakate sind inzwischen begehrte Sammlerstücke geworden. Zumindest auf dem Radfahrerplakat ist erkennbar, dass es sich um ein historisches Standbild handelt, denn seither haben sich Outfit der Rennfahrer und das Design der Fahrräder gewaltig entwickelt.

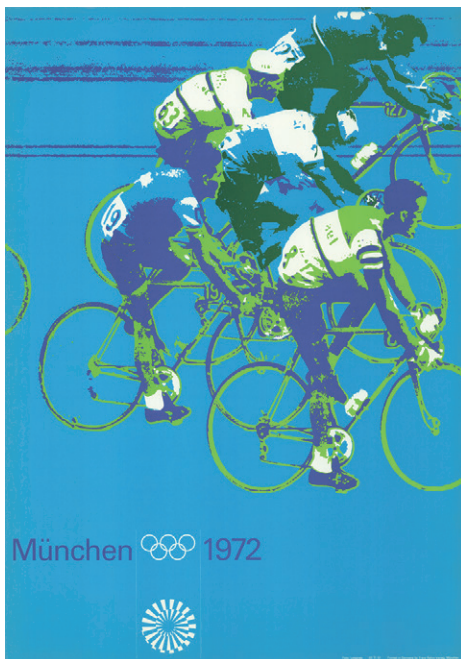
Seither sind bei jeder neuen Ausgabe der Sommerspiele eigene Piktogramme geschaffen worden, doch keines kommt an die Urbilder von Aicher heran. Nach 1972 erweiterte Aicher die Palette der Icons beträchtlich. Auch die Wintersportarten erhielten die entsprechenden Signete, dann aber auch öffent-

liche Dienstleistungen, Wegmarkierungen und vieles mehr. Ein vollständiger Katalog der von Aicher entwickelten Piktogramme kann man auf folgender Website finden: <http://www.piktogramm.de/de/>

Aicher steht nicht nur am Anfang des Corporate Design, dem sich heute jedes Unternehmen gleichsam unterwerfen muss, er leitete auch in Bezug auf unsere Kommunikation einen Quantensprung ein. Seine Piktogramme ersetzen an vielen Orten die in Buchstaben gefassten Botschaften, und dadurch wurden sie von den einzelnen Sprachgruppen unabhängig. Wer sich heute auf in einem Terminal eines modernen Flugplatzes orientieren möchte, wird dies tun können, ohne auch nur einen einzigen Schriftzug lesen zu müssen. Junge Menschen heute senden einander Botschaften, die vielfach keinen einzigen Buchstaben mehr aufweisen, sondern nur noch aus emojis zusammengesetzt sind. Die Radfahrer sind da auch vertreten.

Aicher baute in Rotis (Allgäu) einen Wohn- und Atelierkomplex auf, wo er lebte, arbeitete und berühmte Leute empfing. Seine Publikationsliste ist lang und umfasst die unterschiedlichsten Tätigkeiten. Er war ein begeisterter Koch und half mit der Firma Bulthaup ein neues Küchendesign zu propagieren. Daraus resultierte das nach wie vor lesenswerte Buch «Die Küche zum Kochen». Ein Bestseller wurde das Buch «durch die wüste gehen», wo er seine nur in Kleinsgruppen unternommenen Wüstenwanderungen mit Bild und Text nach-erzählt. 1991 wurde er in unmittelbarer Nähe seines Wohnortes Opfer eines Autounfalls.

Fabrizio Brentini



Emojis mit Radfahrersujets – eine Auswahl



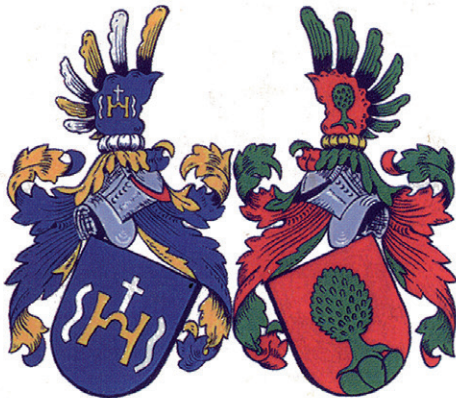
roleto

SPORT +*

Das grösste Bike-Center
weit und breit



Edgar Steinauer • Chaltenbodenstrasse 4 • 8834 Schindellegi
Tel. 044 784 80 80 • Fax 044 784 80 08 • info@roleto.ch • www.roleto.ch



Wagner

Buchser

- Familienwappen
- Wappenscheiben
- Wappen jeglicher Art
- Wappen malen

Renè Wagner-Buchser
Storchenhof 448
5044 Schlossrued
Tel. 062 721 33 12

Club der Radfernfahrer CDR

Wer wir sind

1984 hatten ein paar ambitionierte Radfahrer die Idee, alle vier Jahre eine Olympische Radfernfahrt nach Athen zu organisieren. Nachdem die erste Fernfahrt erfolgreich durchgeführt wurde, gründete man im November 1984 den CDR, den Club der Radfernfahrer.

Was wir tun

Wir führen jedes Jahr eine ein- oder zweiwöchige Fernfahrt durch. Die bisherigen Ziele sind auf der Homepage unter der Rubrik «Rückblick» aufgelistet. Wir bieten im Frühjahr eine Trainingswoche an, und wir treffen uns zwei- bis dreimal im Jahr zu einem lockeren Höck.

Wen wir ansprechen

Wer gerne auf dem Rennrad sitzt, keine Scheu vor längeren Etappen hat, das Zusammensein mit anderen Radbegeisterten geniessen möchte, ist herzlich eingeladen Mitglied zu werden.

Vorstand

Karl Würmli	karlwuermli@gsw.ch
Fabrizio Brentini	fbrentini@bluewin.ch
Max Müller	m14aww@ggaweb.ch
René Wagner	r.wagner@greenmail.ch
Ruth Meli	ruth.meli@bluewin.ch
Beat Zimmermann	info@schreineremann.ch

Für weitere Informationen siehe:

www.clubderradfernfahrer.ch

CDR Schlusstour 2017

Datum: **26. August 2017**
Treffen: **Parkplatz Hohle Gasse, Küsnacht a.R.**
(Hauptstrasse Küsnacht - Arth)

Start: **09.45 Uhr**

Strecke: Ruth und Erhard führen uns in den Aargau,
Richtung Muri und zurück zum Grillplausch.
ca. 65 Km

Abschluss: Grillplatz Hohle Gasse
Verpflegung wird vom CDR organisiert
und offeriert.

Für Planung und Einkauf bitte **ANMELDUNG** an:

SMS an 079 963 68 76

oder

Mail jos2000@bluewin.ch

mit Anzahl Teilnehmer

REISEN

in guter Gesellschaft


- ✓ BUSREISEN
- ✓ THEMENREISEN
- ✓ VELOREISEN
- ✓ BEGLEITETE FLUGREISEN
- ✓ FLUSSFAHRTEN



Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1, CH-5406 Baden-Rütihof
info@twerenbold.ch, www.twerenbold.ch

Buchungstelefon

056 484 84 84

Reisen in guter Gesellschaft 

TWERENBOLD